

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

8. Masern

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

Diesem Gange schließt sich das Jahr 1888 im Wesentlichen an.

Unter den Selbstmördern des Jahres 1888 waren 296 Männer (85,55 %) und 50 Frauen (14,45 %); letztere waren weniger zahlreich als gewöhnlich (durchschnittlich 50 oder 15,77 %)

5. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen.

Die Zahl der ermittelten gewaltsamen oder nicht natürlichen Todesfälle (durch Verbrechen, Vergehen, Unfall, Verunglückung, Zufall, zc.) war:

1852	415	1882	567	1887	604
1863	483	1883	598	1888	674
1879	557	1884	602		
1880	576	1885	568	Durchschnitt	589
1881	593	1886	553		

sie war hiernach im Jahre 1888 eine besonders hohe, überhaupt die höchste bislang verzeichnete.

In den Gemeinden von mehr als 4000 Einw. kamen 1888 im Ganzen 140, in den übrigen Gemeinden 534 gewaltsame Todesfälle vor; auf 1000 Einw. dort 0,39, hier 0,43. Dieselben sind hiernach, wie gewöhnlich, in der Stadt und auf dem Lande ziemlich gleich häufig; immerhin erwies sich für dieses Mal die Gefährdung des Lebens durch die Industrie, den Eisenbahn- und Straßenverkehr, die Bauhätigkeit geringer als diejenige durch die Acker- und Lastfuhrn, die Beschäftigung auf Obertennen und Futterböden, die Arbeiten im Walde, in Steinbrüchen, an Straßen zc.

Von den gewaltsamen Todesfällen waren 43 die Folge von Verbrechen oder Vergehen, 631 von Verunglückung; letztere geschah durch Ertrinken in 156, Sturz in 179, Fuhrwerk in 62, die Eisenbahn in 47, Pferde und Rindvieh in 19, Maschinen in 14, Fall von Gegenständen in 33, Verschüttung in 6, Verbrennen in 17, Verbrühen in 31, Gift in 10, Bliz in 2, auf sonstige Weise in 55 Fällen.

In den einzelnen Jahren des Jahrzehnts gestaltete sich die Zahl der durch Verbrechen und der durch Verunglückung Gestorbenen wie folgt:

	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	Durchschnitt
Verbrechen	32	60	65	62	43	50	53	52	61	43	52
Verunglückung	525	516	528	505	555	552	515	501	543	631	537

Von den durch Verbrechen und Vergehen Getödteten waren 26 Männer, 3 Frauen und 14 Kinder, von den Verunglückten waren 417 Männer, 62 Frauen und 152 Kinder. Die Kinder machen bei den ersteren 32,6 %, bei den letzteren 24,1 % aus.

6. Gestorbene Wöchnerinnen.

Von den Wöchnerinnen starben in den ersten 3 Wochen nach der Entbindung:

1852	242	0,52 %	1882	421	0,76 %	1886	423	0,80 %
1863	453	0,90 "	1883	374	0,71 "	1887	368	0,68 "
1879	396	0,68 "	1884	421	0,78 "	1888	398	0,74 "
1880	415	0,73 "	1885	449	0,85 "	Durchschnitt	405	0,73 "
1881	380	0,67 "						

Die Sterblichkeit im Wochenbett stand hiernach im Jahre 1888 etwas unter dem Durchschnitt des Jahrzehnts. Insbesondere forderte das Kindbettfieber weniger Opfer als gewöhnlich; demselben erlagen nämlich:

1880	232 Wöchnerinnen	1884	237 Wöchnerinnen	1888	180 Wöchnerinnen
1881	232 "	1885	253 "	1880/88	
1882	232 "	1886	203 "	im Durchschnitt	217 "
1883	202 "	1887	181 "		

7. Blattern.

Die Blattern zeigen sich seit dem seuchenartigen Auftreten in den Kriegsjahren 1870/71 nur noch in vereinzelt, von außen eingeschleppten Fällen. Im J. 1888 starb daran nur 1 Person (im Durchschnitt der J. 1879—88: 3).

8. Masern.

An Masern starben in den letzten 10 Jahren:

1879	308	1883	164	1887	297
1880	212	1884	266	1888	973
1881	324	1885	448		
1882	444	1886	248	Durchschnitt	368

Die Krankheit hat also 1888 gegenüber 1887 (297) und dem ganzen Jahrzehnt (Durchschnitt 368) besonders zahlreiche Opfer verlangt; die Zahl der Todesfälle übertrifft auch den Durchschnitt der vorhergehenden Jahrzehnte (Durchschnitt 1870/79: 494, 1860/69: 338, 1852/59: 330); nur in den Jahren 1877 (1540 Todesfälle), 1861 (1014 Todesfälle) begegnen wir höheren Ziffern.

9. Scharlach.

An Scharlach starben im letzten Jahrzehnt:

1879	1247	1883	338	1887	129
1880	1036	1884	219	1888	239
1881	820	1885	100	Durchschnitt	499
1882	741	1886	120		

(Durchschnitt 1870/79: 1029, 1860/69: 487, 1852/59: 441). Auch die Sterblichkeit an Scharlach war stärker als in den nächsten Vorjahren, im Vergleich zu weitem Vorjahren jedoch immer noch sehr mäßig.

10. Keuchhusten.

Dem Keuchhusten erlagen:

1879	529	1883	300	1887	313
1880	426	1884	511	1888	407
1881	629	1885	714	Durchschnitt	486
1882	555	1886	475		

(Durchschnitt 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554), im Jahr 1888 also gleichfalls mehr als im Vorjahr, doch gleichfalls weniger als im Durchschnitt.

11. Diphtherie (Rachenbräune) und Krup.

Daran starben:

Diphtherie		Krup		Diphtherie		Krup		Diphtherie		Krup	
1879	937	594	1883	372	464	1887	407	369			
1880	1014	870	1884	552	462	1888	537	349			
1881	806	839	1885	559	517	Durchschnitt	635	563			
1882	736	777	1886	434	386						

An Diphtherie starben im Jahre 1888 mehr, an Krup weniger Personen als in den nächsten Vorjahren, beide forderten jedoch weniger Opfer als durchschnittlich.

Die Krankheiten bei Ziff. 8 bis 11 sind wesentlich Kinderkrankheiten; das 1te Lebensjahr ist an den Todesfällen in verschiedenem Maße beteiligt. Im Jahr 1888 starben Untereinjährige an Masern 303 (31,1 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 24 (10,0 %), an Keuchhusten 243 (59,7 %), an Diphtherie 40 (7,4 %), und an Krup 43 (12,3 %).

12. Typhus.

An Typhus starben:

1879	566	1883	309	1887	226
1880	467	1884	306	1888	263
1881	402	1885	280	Durchschnitt	337
1882	322	1886	229		

während ihm 1870/79: 866, 1860/69: 1134, 1852/59: 1658 Personen erlagen. Die Sterbfälle an Typhus, welche seit 1871, abgesehen von geringen Schwankungen, in steter Abnahme begriffen waren, zeigen seit einem Jahrzehnt erstmals wieder eine aufsteigende Neigung. Es darf gehofft werden, daß auch diese Schwankung nur vorübergehend ist. Die Zunahme trifft sowohl die größeren als die kleineren Gemeinden, indem in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern gegenüber von 74 (0,21 auf 1000 Einw.) im Jahr 1887 81 (0,23 %) am Typhus starben, in den kleineren Gemeinden gegenüber von 152 (0,12 %) 182 oder 0,15 %. Dabei bleibt aber die Häufigkeit der Typhusopfer in letzteren immer noch geringer als in ersteren, gegenüber der in früheren Jahrzehnten gemachten Beobachtung, wonach das Land verhältnismäßig mehr Todesfälle an Typhus lieferte als die Städte.

13. Ruhr (Dysenterie).

Diese früher oftmals in bedeutendem Maße um sich greifende Krankheit lieferte nur 6 Todesfälle, (im Durchschnitt 1879/88: 16, 1870/79: 92, 1860/69: 228, 1852/59: 1207).